

Aktuelles

Bibliotheken des Jahres 2022: Deutscher Bibliotheksverband e.V. (dbv) und Deutsche Telekom Stiftung zeichnen zukunftsweisende Bibliotheken in Berlin und Güstrow aus



1 Blick in einen der drei Lichthöfe der Universitätsbibliothek der TU und Udk Berlin
Foto: dbv/Nadja Wohlleben

Die Universitätsbibliotheken der Technischen Universität Berlin und der Universität der Künste Berlin erhalten gemeinsam den Preis »Bibliothek des Jahres« 2022. Der mit 20.000 Euro dotierte nationale Bibliothekspreis wird vom Deutschen Bibliotheksverband e.V. (dbv) und der Deutsche Telekom Stiftung verliehen. Die Uwe Johnson-Bibliothek Güstrow erhält den Preis »Bibliothek des Jahres in kleinen Kommunen und Regionen« 2022.

Die Universitätsbibliotheken, die sich unter anderem ein Gebäude teilen und sich gemeinsam für den Preis beworben haben, erhalten die Auszeichnung für ihr vorbildliches Engagement in den Bereichen digitale Services und Openness sowie für ihre strukturellen Veränderungen bei der Personal- und Organisationsentwicklung. Die Förderung der digitalen Medien- und Informationskompetenz sowie ihre Publikationsdienstleistungen setzen die Bibliotheken in kreativen Formaten um, die

sie über verschiedene Kanäle nutzerorientiert kommunizieren. Zu ihren digitalen Angeboten gehören die »Teaching Library« mit verschiedenen Lern-Apps, digitale Infotage und Hausrundgänge, regelmäßige »Coffee Lectures« sowie E-Tutorials, die Studierenden und weiteren Zielgruppen die Nutzung der Bibliotheksdienstleistungen von zu Hause aus erleichtern sollen. Zudem leisten sie in den Bereichen Forschungsdatenmanagement und Open Access in den von ihnen vertretenen Wissenschaften und Künsten Pionierarbeit und ermöglichen mit Open-Source-Softwarelösungen für digitalisierte Printbestände und »born digital«-Dokumenten eine nachhaltige Infrastruktur.

Dazu Dr. Frank Mentrup, Juryvorsitzender und Präsident des Deutschen Bibliotheksverbandes: »Mit ihren nutzerorientierten Angeboten und Services sind die Universitätsbibliotheken der Technischen Universität Berlin und der Universität der Künste Berlin beispielgebend für wissenschaftliche Bibliotheken, da sie gemeinsam zeigen, was möglich ist, wenn Infrastrukturen, Ideen und Ressourcen geteilt werden. Durch ihr langjähriges und konsequentes Eventmanagement und die Nutzung digitaler Kommunikationswege erreichen sie zahlreiche unterschiedliche Zielgruppen und schaffen es, auch komplexe Themen leicht und mit Freude zu vermitteln.«

Die Verleihung der Auszeichnung »Bibliothek des Jahres« 2022 findet am 24. Oktober 2022, dem bundesweiten Tag der Bibliotheken, in Berlin statt.

Zum dritten Mal verleihen der Deutsche Bibliotheksverband und die Deutsche Telekom Stiftung die Auszeichnung »Bibliothek des Jahres in kleinen Kommunen und Regionen«. Diesen Preis, der mit 7.000 Euro dotiert ist, erhält die Uwe Johnson-Bibliothek der Barlachstadt Güstrow.

Die Güstrower Bibliothek bekommt den Preis für ihr vorbildliches modulares Bibliothekskonzept, das sowohl die Mediengrundversorgung als auch die innovative Vermittlung von Medienbildung zeitgemäß umsetzt. Den rund 30.000 Einwohner*innen von Güstrow stehen eine »Bibliothek der Dinge«, ein Makerspace mit 3D-Druckern, Smartboard und Lasercutter, Film- und Technik-Workshops, Lernroboter sowie Kurse zum Recherchetraining zur Verfügung. Darüber hinaus gibt es Sitzecken zum Lesen und Spielen sowie mehrere Internetarbeitsplätze mit freiem WLAN. Mit seinen Angeboten, Services und flexibel nutzbaren Räumen hat sich die Uwe Johnson-Bibliothek in den vergangenen Jahren zu einem attraktiven Dritten Ort für die Region entwickelt.

Dr. Ekkehard Winter, Geschäftsführer der Deutsche Telekom Stiftung und Mitglied der Jury, sagte: »Mit ihrem modularen Gesamtkonzept zeigt die Uwe Johnson-Bibliothek Güstrow, dass innovative Bibliotheksarbeit auch von kleinen Bibliotheken umgesetzt werden kann. Die Bibliothek in Güstrow denkt digitales und technisch-naturwissenschaftliches Lernen zusammen und verbindet digitale Angebote mit haptischen Stationen und bibliothekspädagogischen Bausteinen. Hervor-



2 Uwe Johnson-Bibliothek Güstrow – außen klassizistisch, innen innovativ

Foto: Caro Sternhagen

zuheben ist, dass die Uwe Johnson-Bibliothek ihr auf räumliche Flexibilität angelegtes Konzept zur Informationskompetenz von Anfang an so entwickelt hat, dass es auch von anderen Bibliotheken übernommen werden kann. Damit ist sie beispielgebend für kleine und mittlere Bibliotheken in ländlich geprägten Regionen.«

Die Verleihung der Auszeichnung »Bibliothek des Jahres in kleinen Kommunen und Regionen« findet Ende Oktober 2022 in Güstrow statt.

Zum Hintergrund

Die Auszeichnung »Bibliothek des Jahres« ist der einzige nationale Bibliothekspreis in Deutschland und wird gemeinsam vom Deutschen Bibliotheksverband und der Deutsche Telekom Stiftung vergeben. Mit der Auszeichnung soll ein Beitrag zum Image der Bibliotheken in der digitalen Welt geleistet werden. Der Preis ist mit 20.000 Euro dotiert. Die Auszeichnung würdigt Bibliotheken aller Sparten und Größen. Seit 2020 wird zusätzlich eine Bibliothek in einer Kommune oder Region mit bis zu 50.000 Einwohner*innen ausgezeichnet. Dieser Preis ist mit 7.000 Euro dotiert. 2022 haben sich insgesamt 30 Bibliotheken für die beiden Preise beworben. Über die Preisträger entschied eine Jury, der Vertreter*innen des Deutschen Bibliotheksverbandes, der Deutsche Telekom Stiftung, des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, der Kultusministerkonferenz, des Deutschen Städertages sowie von Bibliothek & Information Deutschland (BID) angehören.

Der Deutsche Bibliotheksverband e.V. (dbv) vertritt mit seinen mehr als 2.000 Mitgliedern bundesweit über 9.000 Bibliotheken mit 25.000 Beschäftigten und elf Millionen Nutzer*innen. Sein zentrales Anliegen ist es, Bibliotheken zu stärken, damit sie allen Bürger*innen freien Zugang zu Informationen ermöglichen. Der Verband setzt sich ein für die Entwicklung innovativer Bibliotheksleistungen für Wissenschaft und Gesellschaft.

Als politische Interessensvertretung unterstützt der dbv die Bibliotheken insbesondere auf den Feldern Informationskompetenz und Medienbildung, Leseförderung und bei der Ermöglichung kultureller und gesellschaftlicher Teilhabe für alle Bürger*innen.

Die Deutsche Telekom Stiftung wurde 2003 gegründet, um den Bildungs-, Forschungs- und Technologiestandort Deutschland zu stärken. Mit einem Kapital von 150 Millionen Euro gehört sie zu den großen Unternehmensstiftungen in Deutschland. Die Stiftung unterstützt gezielt Projekte, die sich an Kinder und Jugendliche im Alter von zehn bis 16 Jahren richten und sich mit Themen aus dem mathematisch-naturwissenschaftlich-technischen Umfeld beschäftigen.

Kontakt

Kristin Bäßler, Leitung Kommunikation / Pressesprecherin, Deutscher Bibliotheksverband e.V. (dbv), Telefon +49 30 644 98 99-25, baessler@bibliotheksverband.de

Matthias Adam, Referent Kommunikation, Deutsche Telekom Stiftung, Telefon +49 228 181-92015, matthias.adam@telekom-stiftung.de

Weitere Informationen

Alle Informationen zu den Auszeichnungen »Bibliothek des Jahres« und »Bibliothek des Jahres in kleinen Kommunen und Regionen« finden Sie unter: <https://www.bibliotheksverband.de/auszeichnungen>

Jahrestagung der IASA Ländergruppe Deutschland/Schweiz e.V.

Vom 10. bis 12. November 2022 als Videokonferenz und vor Ort in Freiburg i.B.

Die Jahrestagung der IASA-Ländergruppe Deutschland/Schweiz in Kooperation mit dem Zentrum für Populäre Kultur und Musik findet vom 10. bis 12. November 2022 als Videokonferenz und vor Ort in Freiburg im Breisgau statt.

Die Jahrestagung der Ländergruppe Deutschland/Schweiz e.V. der Internationalen Vereinigung der Schall- und audiovisuellen Archive (IASA) bietet Gelegenheit zum Austausch über Themen des Sammelns, Erhaltens und Vermittelns audiovisueller Kulturgüter wie Tonaufnahmen, Filme und Videos, für die Geschichte der Aufnahme- und Videotechnik, der Produktion und der Inhalte audiovisueller Medien.

Ein Themenschwerpunkt der diesjährigen Tagung ist: Ethnografische Audio-/audiovisuelle Medien und ihre Herausforderungen. Audiovisuelle Sammlungen mit ethnologischen Inhalten oder aus ethnografischer Forschungs- und Sammlungstätigkeit liegen in verschiedenen Formaten und Institutionen vor: etwa in Museen, Archiven, Forschungsinstitutionen, Vereinen oder privaten Sammlungen. Einige Bestände wurden in digitalen Formaten gesichert. Doch wie können Walzen, Schellackplatten, Tonbänder, Schallplatten usw. in ansprechender Weise präsentiert werden? Wer sind die Zielgruppen der Online-Sammlungen? Wie kann ein angemessener und sensibler Umgang mit Sammlungen gefunden werden, die in kolonialen Kontexten entstanden sind? Welche partizipativen Arbeitsweisen, Vermittlungsangebote und Zugänge (Portale, kuratierte

Online-Ausstellungen, etc.), sind hilfreich, um sich in digitalen Sammlungen zurechtzufinden?

Diese und weitere Fragen, auch über ethnografische Sammlungen hinaus, werden in der diesjährigen IASA-Jahrestagung diskutiert.

Die IASA-Ländergruppe bietet Gelegenheit, Arbeiten, entstanden im Rahmen der studentischen oder beruflichen Tätigkeit, z.B. in einem Archiv, einer Bibliothek oder eines Museums, studentischer, beruflicher oder privater Forschungs- oder Sammeltätigkeit, der Beschäftigung mit technischen, rechtlichen oder historischen Aspekten des audiovisuellen Archivierens einem interessierten Publikum zu präsentieren.

Kontakt

Sarah Seibicke, i. A. des Vorstandes der IASA-Ländergruppe Deutschland/Schweiz e.V., Sekretariat, Telefon +49 941 943-5979, sekretariat@iasa-online.de

Weitere Informationen

Das Programm und alle Informationen zur Tagung finden Sie unter: https://www.iasa-online.de/iasa_tagung.html

14. Blaubeurener Symposium »Handschriften und Alte Drucke«

Vom 16. bis 18. November 2022 in Fulda

Das 14. Blaubeurener Symposium »Handschriften und Alte Drucke« findet vom 16. bis 18. November 2022 im Auditorium Maximum der Theologischen Fakultät Fulda statt.

Das Symposium ist die zentrale Fortbildungsveranstaltung für Bibliothekar*innen und Mitarbeitende in Bibliotheken, die mit Handschriften, Alten Drucken, Nachlässen und historischen Sondermaterialien arbeiten. 2022 vereinigt es Vorträge von Expert*innen aus dem Bibliotheks-, Archiv- und Museumsbereich zu den Themenfeldern »Vernetzung«, »Erschließung von Altbeständen«, »Digitalisierung und Digital Humanities im Bereich der Altbestände« und »Herausforderungen des Altbestands für die Zukunft«.

Das Blaubeurener Symposium findet alle zwei Jahre statt, musste jedoch 2020 pandemiebedingt entfallen. In diesem Jahr wird es veranstaltet von der Kommission Altbestände des Deutschen Bibliotheksverbands (dbv) und der gemeinsamen Altbestandskommission der Arbeitsgemeinschaft Katholisch-Theologischer Bibliotheken (AKThB) und des Verbands kirchlich-wissenschaftlicher Bibliotheken (VkwB) in der Arbeitsgemeinschaft der Archive und Bibliotheken in der evangelischen Kirche.

Die Kommission Altbestände setzt die Arbeit der 2004 in der Sektion 4 des dbv gegründeten Arbeitsgemeinschaft Handschriften und Alte Drucke fort und vertritt die Interessen aller Bibliotheken, die über Altbestände verfügen. Die Altbestandskommission der kirchlichen Bibliotheksverbände berät die Mitgliedsbibliotheken in Fragen des historischen Buchbestandes.

Kontakt

Simone Rech, Bibliothek des Priesterseminars
Fulda, Domdechanei 4, 36037 Fulda,
Telefon +49 661 87-534,
veranstaltungen@thf-fulda.de

Weitere Informationen

Das Programm und alle Informationen zum Symposium finden Sie unter:
<https://www.bibliotheksverband.de/14-blaubeurener-symposium-handschriften-und-alte-drucke>

Digitale Perspektiven

#vBIB22 am 7. und 8. Dezember 2022

Am 7. und 8. Dezember 2022 ist es wieder so weit: Die dritte Ausgabe der #vBIB – der virtuellen Konferenz für digitale Bibliotheks- und Informationsthemen – startet. Für die noch ziemlich junge #vBIB-Reihe haben sich die Organisator*innen, der Berufsverband Information Bibliothek e.V. (BIB) und die TIB – Leibniz-Informationszentrum Technik und Naturwissenschaften, Offenheit und Austausch als Leitgedanken auf die Fahne geschrieben. Dabei ist besonders der neugierige Blick über den Tellerrand wichtig: Andere Perspektiven einzunehmen, bereichert und erweitert den eigenen Horizont. Erfahrungen, Positionen, Visionen und Fragen sollen diskutiert werden.

Die #vBIB22 legt den Schwerpunkt auf »Digitale Perspektiven!« Das Leitmotiv soll die Teilnehmenden animieren, Digitalität aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln zu betrachten:

- Was bedeutet Digitalität für Bibliotheken und für die Menschen, die dort arbeiten und deren Zukunft?
- Wie wandeln sich Arbeitswelten und die entsprechenden (analogen und digitalen) Räume?

- Bedeutet digitaler auch gleichzeitig nachhaltiger und umgekehrt?
- Wie kann Digitalität zu mehr Diversität beitragen?
- Wie kann der digitale Wandel die Barrierefreiheit fördern?
- Wie steht es um Kooperationen und Partnerschaften in diesem Bereich?

Neben spannenden Keynotes zu den diesjährigen Oberthemen Wandel, Zukunft und Nachhaltigkeit, unter anderem zu Zukunftsforchung und Arbeiten 4.0, soll die zweite Hälfte des Programms ganz den Teilnehmenden gehören – der #vBIB-Community.

Kontakt und weitere Informationen

Das #vBIB22-Team erreichen Sie unter:
<https://www.vbib.net/kontakt/>
Aktuelle Informationen gibt es unter:
www.vBIB.net